

Emblem: Weiße Schwalbe auf blauem Hintergrund
Vordergründig: Sozialsprengel Überetsch

Übergeordneter Titel: „Fachkreis Interkulturalität“
Titel der Aktion: „Überetsch solidarisch“

In der Reihe „Überetsch solidarisch“ bringen wir einen Beitrag der Kindergärten Kaltern/Mitterdorf, Oberplanitzing, St. Josef am See und Kaltern/Schulhaus.

Unterschiede und Gemeinsamkeiten bezüglich Geschlecht, Alter, Herkunft, Kultur, Sprache, Religion, Begabungen und die körperliche Individualität ergeben den Reichtum einer gesellschaftlich vielstimmigen Welt. Auftrag des Kindergartens ist es, alle Kinder – unabhängig dieser Unterschiede - zu einer Lerngemeinschaft zusammenzuführen.

Noch vor ca. 15 Jahren besuchte kaum ein Kind aus einem anderen Kulturkreis unsere Kindergärten. Dies hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Heute ist es selbstverständlich, dass Kinder verschiedener Kulturen und Sprachen



gemeinsam spielen und lernen. In unseren Kindergärten begegnet sich die Welt: Verschiedenste Nationalitäten wie Marokko, Tunesien, Nigeria, Pakistan, Indien, Bangladesh, Slowakei, Tschechien, Rumänien, Ungarn, Frankreich, Peru, Kolumbien, Brasilien, Kuba, Finnland, Polen, aber auch Deutschland, Österreich und Schweiz bringen kulturelle und sprachliche Vielfalt.

Das pädagogische Personal hat sich in den letzten Kindergartenjahren verstärkt mit der Migrationsthematik auseinandergesetzt und sich auf diese neue herausfordernde Situation vorbereitet. Unser Auftrag ist es, jedes Kind darin zu unterstützen, seine kulturelle

und ethnische Identität zu entwickeln und zu begreifen, damit es ein starkes Selbstbewusstsein entwickeln kann. Dies erfordert in erster Linie, dass sich die Mädchen und Jungen in ihrer Einzigartigkeit erleben und sich wertgeschätzt fühlen. Wenn das Kind in seiner eigenen Kultur beheimatet ist, ist es auch bereit auf den Nächsten zuzugehen und ihm mit Respekt zu begegnen. In unserer Kindergartengemeinschaft erleben die Kinder die Bereitschaft sich mit fremden Kulturen offen auseinanderzusetzen. Der Kindergarten lädt die Familien ein, aus ihrem Leben und ihrer Heimat zu erzählen. Die eigene Sprache, Religion, Tradition, Tänze, Speisen, Spiele, Märchen und Liedgut spiegeln die Vielfalt und bereichern den Kindergartenalltag. Neugierig entdecken die Kinder Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Multikulturalität und Mehrsprachigkeit. Neugier und Aufgeschlossenheit sind dabei wichtige Kompetenzen. Elterngespräche unterstützen die Zusammenarbeit und stärken das gegenseitige Vertrauen.



Bei Familien mit Migrationshintergrund leisten Kulturmittler eine wertvolle Unterstützung.

Sprachliche Kompetenz ist grundlegende Voraussetzung für ein gelingendes Miteinander.

Der Kindergartenalltag bietet vielfältigste sprachliche Anregungen und unzählige Sprachanlässe. Im Spiel mit den Kindergartenfreunden, im Kontakt mit den päd. Fachkräften, welche als Sprachvorbild eine wichtige Rolle übernehmen und in den gezielten Angeboten findet das Kind ideale Voraussetzungen die Sprache gut zu erlernen. Seit drei Jahren bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Päd. Institut und dem Sprachenzentrum Unterland eine gezielte Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund kindergartenübergreifend an. Dieses Angebot wird von den Eltern sehr begrüßt, auch die Kinder nehmen gerne daran teil.

Wir beobachten, dass Kinder bereits in relativ kurzer Zeit sich gut verständigen können und nach drei Jahren Kindergartenbesuch die Zweitsprache Deutsch verstehen, sich sprachlich ausdrücken können und somit vorbereitet ins Schulleben starten.

Im Kindergarten begegnen sich die meisten Kinder ohne Vorurteile, sie gehen offen aufeinander zu und bilden Freundschaften unabhängig von Herkunft, Kultur und Sprache.

Das friedliche Nebeneinander kann darüber hinauswachsen zum konstruktiven Miteinander. Somit öffnen sich die Fenster und Herzen wieder ein Stück für die Welt und lassen gleichzeitig unsere Wurzeln in den kalteren Boden wachsen.

Die Leiterinnen der Kindergärten mit ihren Teams